

mühlenspiegel

Bürgerzeitung der Gemeinde Mühlenbecker Land



mühlenbecker land



Von Schildow nach Agadir

Eine musikalische Reise mit dem Pop-Duo LiebeAgadir

Aufbruch zur
grünen Gemeinde

Über die Entwicklung eines
Klimaschutz-Konzeptes (S. 12)

Schöner spielen
in **Schildow**

Der Kita-Neubau in
Schildow (S. 30)

Ein Ziel für
Entdecker

Ein Besuch im
Löwenzahnpfad (S. 28)

Ein Ziel für Entdecker

Die Schönerlinder Teiche und der Löwenzahnpfad

Der Frühling steht vor der Tür, es lockt die Natur! Ein bekanntes und gern besuchtes Ausflugsziel sind die Schönerlinder Teiche mit dem Löwenzahnpfad. Geografisch liegt der Naturpfad in den Landkreisen Oberhavel und Barnim mit den Gemeinden Mühlenbecker Land und Wandlitz. Das Naturschutzgebiet ist vom S-Bahnhof Mühlenbeck-Mönchmühle nach einem knapp 15minütigen Spaziergang, am Berufsförderungswerk vorbei, gut zu erreichen.

Zusammen mit der ZDF-Kindersendung „Löwenzahn“ zeichnete der Verband Deutscher Naturparke (VDN) 2010 drei Löwenzahn-Entdeckerpfade in deutschen Naturparks aus. Zu ihnen gehörte das Gebiet um die Schönerlinder Teiche. Der Naturpark Barnim entwickelte und realisierte das Projekt gemeinsam mit den Berliner Stadtgütern als Verwalter der Flächen, der Agrar GmbH Hobrechtsfelde als Beweider und der Naturwacht im Naturpark Barnim. Von der Naturwacht eingesetzte Ranger, ausgebildete Naturschützer, kümmern sich um das Wohlergehen der Tiere und die Zaunanlagen und Tore.

Anliegen der Entdeckerpfade ist es, besonders Kindern und Jugendlichen Lust und Freude an der Natur zu vermitteln, deshalb ist dieser Ort für Schulklassen bei Projekttagen ein oft angestrebtes Ziel. Doch nicht nur junge Leute erleben hier ein Stück Natur zum Anfassen, ebenso begeistern sich ältere Semester und Familien über die am Wegesrand wachsenden seltenen Pflanzen und Wildhecken. Die Teiche sind Brutgebiet für verschiedene Wasservögel, wie beispielsweise Gänse, Kraniche sowie für verschiedene Taucher- und Entenarten. Nebenbei kann man den Bienen beim fleißigen Nektarsammeln und Blütenbestäuben zusehen. Stars und Hauptattraktion in dieser einzigartigen Landschaft sind aber die freilaufenden Konikpferde und Wasserbüffel in weitläufig eingezäunten Arealen. Natürlich sind hier auch Wildschweine, Fuchs und Reh zuhause.

Längs der Schönerlinder Teiche verläuft der knapp vier Kilometer lange Löwenzahnpfad. Der Rundweg bietet jede Menge Platz für Naturerlebnisse und -entdeckungen. Diverse Tafeln informieren über die Historie und zu den Themen Hecke, Teiche, Vögel und Landschaftspflege mit Großtieren. Ein Aussichtsturm lädt dazu ein, das Areal von oben zu betrachten. Hier hat der Betrachter auch eine besonders gute Sicht auf die nahliegenden Arkenberge. Etwas Außergewöhnliches ist der auf dem Löwenzahnpfad als Geocachingpunkt versteckte „Schatz des Naturparks Barnim“. Unter „Geocaching“ versteht man die moderne Schatzsuche mit Hilfe eines tragbaren GPS-Gerätes. Alle dafür nötigen Koordinaten findet man im Internet. Wer vom Spaziergang, Betrachten und Entdecken müde ist, kann sich auf den beschaulichen, rustikal gestalteten Sitzbänken ausruhen.

Das Naturschutzgebiet Schönerlinder Teiche ist etwa 50 Hektar groß. Die Teiche wurden 1908 als Verrieselungsanlagen für Berliner Abwässer angelegt. Die kleinen Teiche inmitten der Rieselfelder dienten damals der Karpfenzucht und Entenhaltung. Seit den 60er Jahren lagen die Teiche brach. Mitte der 80er Jahre wurde in Schönerlinde ein Klärwerk in Betrieb genommen. Daraufhin

wurden die Rieselfelder nicht mehr benötigt und die Teiche verlandeten langsam. Dort siedelten sich seltene Pflanzen und bedrohte Tierarten an. 1997 wurde das Gelände unter Naturschutz gestellt. Um die Teiche wurde ein begehbarer Weg gebaut und ein Aussichtsturm errichtet. Die Kosten trugen die Berliner Stadtgüter, denen die Flächen auch gehören. Das Areal wurde am 31. März 2010 offiziell eröffnet.

Die Schönerlinder Teiche mit dem Löwenzahnpfad sind ein lohnendes Ausflugsziel und ein Erlebnis für Alt und Jung. Das ganze Jahr lang gibt es viel zu entdecken. Im Frühling kann man sich über das Balzen der Vögel freuen, im Sommer die vielen Jungtiere bestaunen und im Herbst Hagebutten, Schlehen, Pflaumen, Kirschen und Äpfel von den Bäumen am Wegesrand pflücken. Mit dem Löwenzahnpfad wurde vor den Toren der Hauptstadt ein Naturerlebnisangebot für Berliner und Brandenburger geschaffen. Die Erreichbarkeit mit der Bahn ist dabei ein großes Plus.

Touristen von nah und fern sind im Naturschutzgebiet immer herzlich willkommen. Die Ranger möchten jedoch darauf aufmerksam machen, dass beim Rundgang einige Verhaltensregeln zu beachten sind. Die Besucher sollten die ausgeschilderten Wege nicht verlassen und die Tiere keinesfalls füttern. Die Weidetiere können und sollen sich selbst ernähren. Zufüttern stört ihren Energiehaushalt und macht sie krank. Kuschtiere sind es auch nicht, deshalb bitte nicht streicheln. Hundebesitzer müssen ihren Liebling an der Leine führen und aufpassen, dass er den Tieren nicht zu nahe kommt. Angeln ist grundsätzlich verboten. Für Kinderwagen und Fahrräder sind die Wege nicht besonders geeignet.

Wer nicht auf eigene Faust die Natur erleben möchte, kann bei der Naturwacht Barnim gegen ein geringes Entgelt eine Führung buchen.

Um die Pflege und Kontrolle in diesem Gebiet weiter zu verbessern, sucht die Naturwacht freiwillige Helfer, die ehrenamtlich mitarbeiten möchten. Diese hätten dann u. a. die Aufgabe, über Beschädigungen an Zäunen, Bäumen oder Hinweistafeln die Naturwacht zu informieren.

Interessenten melden sich bitte im Besucherzentrum des Naturparks Barnim in Wandlitz, Tel.: (033397) 670319 bzw. Mail: np-barnim@lugv.brandenburg.de

 www.barnim-naturpark.de
www.naturpark-barnim.de

Text: Doris Krohn
Fotos: Axel Lüssow, Reinhard Musold



